

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

20. bis 30. November.

blieb er doch stark genug, auch weiterhin das Geseß vorzuschreiben, und einstweilen bestand keine Hoffnung, ihm die Vorhand im Handeln wieder zu entreißen.

Am 21. November wurde der Befehl über die Löhener Feldstellung dem Generalleutnant Rosch übertragen und die Besatzung durch Teile des I. Armeekorps verstärkt. Mit nur einer aktiven, einer Reserve-Division, zwei Landwehr-Divisionen, drei einzelnen Landwehr-Brigaden, einer Kavallerie-Division sowie verschiedenen kleineren Landsturm- und Ersatz-Einheiten mußte die 8. Armee ihre weit gestreckte Stellung halten, die jetzt von östlich Neidenburg über Ortelsburg—Nikolaiten—Löhen—Darkehmen bis nördlich Gumbinnen verlief. Immer noch standen etwa fünf russische aktive Korps und starke Kavallerie gegenüber. Der Feind machte aber von seiner außerordentlichen Überlegenheit nicht den erwarteten Gebrauch, versuchte vor allem nichts gegen die Südflanke der Armee, sondern beschränkte sich auf den Frontalangriff von Osten und auch hier nur auf kleinere Unternehmungen. Von Seehöhe aus schob er seine Linie am 22. November über die Sumpfniederung bis an den Fuß der Paprodtter Berge vor und besetzte am 26. November die Enge am Nordwestzipfel des Spirding-Sees, wenige Kilometer östlich Nikolaiten. Andererseits konnte die deutsche 3. Reserve-Division am 25. November bei Darkehmen durch nächtlichen Überfall 112 Gefangene machen.

Am 26. November zeigte der plötzliche Rückzug der deutschen Truppen bei Mlawka¹⁾ die Schwierigkeit der Lage im östlichen Ostpreußen in grellem Lichte. Zum Schutze der bedrohten Westflanke wurde der 8. Armee die 3. Kavallerie-Brigade²⁾ überwiesen und südlich Ortelsburg eingesetzt. In der Nacht zum 30. November griffen die Russen bei Darkehmen und nördlich an; es gelang, sie abzuweisen und ihnen einige hundert Gefangene abzunehmen. Am demselben Tage traf der Oberste Kriegsherr zu einem Besuche bei der Armee ein. Es war seit Beginn des Krieges seine erste Anwesenheit in Ostpreußen; sie hat damals auf die Truppe wie auf die schwerkgeprüfte und verängstigte Bevölkerung beruhigend gewirkt und, wie General v. Below selbst hervorhebt, dadurch auch der Armeeführung eine nicht zu unterschätzende Unterstützung gewährt.

Dezember.

Nochmals stießen die Russen am 2. Dezember bei Darkehmen vergeblich vor; es schien, daß das bisher dort gegenüberstehende II. kaukasische Korps zurückgezogen worden war. Dann wieder griffen sie am 4. Dezember die ganze Seenstellung südöstlich Löhen, vor allem aber unter

¹⁾ S. 344. — ²⁾ Von der 4. Kavallerie-Division, vgl. S. 265 und 344.